

V o r w o r t.

Wie fast jeden Jahresbericht, so müssen wir auch diesen mit der Klage über den Verlust der uns durch den Tod entrissenen Mitglieder beginnen.

Unser thätigstes, um den Verein hochverdientes Mitglied, Herr P. Maurus Gandershofer, ehemaliger Benediktiner im Kloster Metten, dann Professor in München und Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, seit 1832 Mitglied unsers Vereines, wurde uns im vergangenen Jahre am 28. August durch einen jähen Tod für immer geraubt.

Wir übergeben in den nachstehenden Blättern einen Nekrolog des Dahingeschiedenen, von unserm unermüdeten Mitgliede, Hrn. Oberlieutenant Schue-

VI

graf, bearbeitet, sowie seine letzte Arbeit, das schon in dem vorjährigen Jahresberichte rühmlichst erwähnte literarische Repertorium des Regierungsbezirks Oberpfalz und Regensburg. — Nur tief bedauern können wir es, daß sein Repertorium für die Stadt Regensburg unvollendet geblieben ist; doch geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß der rege Eifer, der die Mitglieder unsers Vereines befeuert, im gemeinsamen Streben das begonnene Werk vollenden, und daß vielleicht schon der nächste Band unserer Verhandlungen das genannte Repertorium enthalten werde.

In dem letztverflossenen Jahre, d. h. vom 1. August 1843 bis 1. August 1844, wurden, außer drei speciellen Ausschuß-Sitzungen am 5. April, 5. Juni und 3. Juli d. J., drei allgemeine Sitzungen, nämlich am 4. Oktober 1843, am 20. März und am 30. April und eine Generalversammlung am 22. Mai d. J. abgehalten.

In denselben wurde der Zuwachs der Sammlungen nachgewiesen, wie er in dem Anhange verzeichnet ist.

Außerdem wurden mehrfache Anträge gestellt und Beschlüsse gefaßt, von denen wir hier die wichtigsten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

In der Sitzung vom 4. Oktober wurde die Errichtung eines historischen Lesevereins beantragt, berathen und beschlossen.

Derselbe trat mit dem 1. Januar d. J. in Thätigkeit, anfangs unter der Leitung des Vereins-Sekretärs und Antragstellers Dr. W. Brenner-Schäffer, bei dessen gegenwärtiger Versetzung nach Burglengensfeld aber unter der Leitung des Herrn Dekan Beer in Stadthof.

Ein weiterer Vorschlag, der sich allgemeiner Zustimmung zu erfreuen hatte, wurde in der Sitzung vom 20. März gemacht. Er betraf die Errichtung einer Klasse von korrespondirenden Mitgliedern.

Der Zweck dieses Vorschlages sollte seyn, theils ferne wohnenden Koryphäen der Wissenschaft unsere Hochachtung auszudrücken, theils aber zugleich sie in eine wünschenswerthe Verbindung mit unserm Vereine zu bringen, in ein Verhältniß, das der Name eines korrespondirenden Mitgliedes voraussetzt. Ganz besonders sollte es ein Mittel seyn, die Vorstände und Ausschußmitglieder der Lokalvereine in engere Verbindung zu setzen, und gegenseitige Mittheilungen, ein das Ganze förderndes, näheres Zusammentreten derselben zu bewerkstelligen.

VIII

Nach Berathung und Annahme des Vorschlags wurde der Ausschuss ermächtigt, solche Mitglieder nach seinem Gutdünken zu erwählen, und so sind denn in dem angefügten Mitgliederverzeichnisse diejenigen Herren angeführt, welche nach dem Vorschlage des Antragstellers und Referenten zuerst vom Vereine diesen Beweis seiner Hochachtung erhalten haben.

Derselbe machte in der nämlichen Sitzung einen weiteren Vorschlag, welcher gleichfalls angenommen worden, zur Zeit jedoch noch nicht zur Ausführung gekommen ist. Es hatte dieser nämlich eine engere Verbindung der im Kreise zerstreuten Mitglieder unseres Vereines zur Aufgabe.

Um diese zu erreichen, sollte alljährlich an einem besonders historisch = interessanten Orte unsers Regierungs = Bezirkes eine Zusammenkunft der Vereins = Mitglieder stattfinden; wäre dieser Ort an der Gränze des Kreises, so sollten die benachbarten Vereine zu dieser Versammlung eingeladen werden; es sollten besonders denkwürdige Plätze besucht, Nachgrabungen angestellt, Bibliotheken oder andere Sammlungen besehen, Vorträge gehalten werden und schließlich in geselliger Unterhaltung die bisher sich fremden Mitglieder sich kennen und schätzen lernen. Der Verein würde auf solche Weise sowohl den Boden,

den er zu erforschen hat, genauer kennen lernen, als auch seine Mitglieder, und somit seine Kräfte. Es würden diese Versammlungen Theilnahme und Interesse an der Sache erwecken, und sie wären gewissermassen der erste Beginn zu einer am Ende doch noch in's Leben tretenden Versammlung aller Geschichtsforscher des gemeinsamen deutschen Vaterlandes.

Von dem Referenten wurde auch die Korrespondenz erweitert, und im Anhange sind diejenigen 35 historischen Vereine aufgeführt, welche unsern freundlichen Aufforderungen zum gegenseitigen literarischen Austausch bis jetzt Folge geleistet haben, nachdem im Ganzen mit 73 Vereinen des In- und Auslandes Verbindungen einzuleiten gesucht worden ist.

Durch ein Ausschreiben der königl. Regierung unsers Kreises, für deren rege Theilnahme an den Interessen des Vereins wir nie dankbar genug seyn können, wurden alle diejenigen Bewohner dieses Regierungs-Bezirktes, welche durch ihre Stellung, durch Kenntnisse und Fähigkeiten berufen seyn möchten, an unserm Vereine Theil zu nehmen, aufgefordert, diesem beizutreten.

Diese Aufforderung hatte einen Zuwachs von 159 Mitgliedern zur Folge, welche bereits in dem angefügten Mitgliederverzeichnisse eingetragen sind.

Die am 22. Mai l. J. abgehaltene Generalversammlung hatte eine neue Beamtenwahl, sowie die Rechnungsstellung zum Zwecke.

Hier muß erwähnt werden, daß Herr Direktor v. Voith, unser bisheriger würdiger Vorstand, schon mehrmals wegen vorgerückten Alters und zunehmender Augenschwäche seinen Rücktritt erklärt, und diesmal ihn unwiderruflich wiederholt hatte. Auch der bisherige erste Sekretär, Hr. Dr. Panghofer, hatte schon in der Sitzung vom 20. März d. J. seiner literarischen Arbeiten wegen, die ihm die Besorgung anderer Geschäfte nicht mehr gestatten, den Wunsch ausgesprochen, daß bei der künftigen Wahl eines Sekretärs auf ihn nicht möchte Bedacht genommen werden.

Somit ergab sich folgendes Resultat der Wahl:
 Vorstand: Herr Regierungs-Direktor Dr. Windwart, Ritter des k. Verdienst-Ordens vom heil. Michael etc.

Sekretär: Dr. W. Brenner-Schäffer,

Rechnungsführer und Kassier: Herr Bürgermeister und Apotheker Esler.

Revisor: Herr Patrimonialrichter Forster, zugleich Conservator der naturhistor. Sammlungen.

Bibliothekar: Herr Dr. Pangkofer.

Archivar: Herr Domainen-Assessor Mayer.

Conservatoren des Antiquariums: 1. Herr Baron v. Reichlin-Meldegg, k. Kreis-Ingenieur; 2. Herr Bildhauer Hordler.

Conservator der Münz- und Siegelsammlungen: Herr Oberlieutenant Schuegraf.

Conservator der Gemälde: Herr Assessor Kränner.

Weitere Mitglieder des Ausschusses: Hr. Direktor Maurer und Herr Regierungsrath v. Böser, des k. Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone Ritter und des k. Ludwig-Ordens Ehrenkreuz.

Zugleich wurde in der darauffolgenden Ausschussitzung am 5. Juni d. J. ein Redaktions-Comité gewählt, welches unter Vorstz des Herrn Vorstandes aus den Herren Direktor Maurer, Oberlieutenant Schuegraf, Domainen-Assessor Mayer und Dr. Pangkofer zusammengesetzt ist.

Schließlich hat Referent selbst seinen Austritt aus dem Vereins-Ausschusse anzuzeigen, da derselbe

seinen Wohnort zu verändern sich gezwungen sieht. Nur eine kurze Strecke von meiner Vaterstadt entfernt, werde ich an dem Wirken des historischen Vereins als eifriges Mitglied desselben stets Theil nehmen, und hoffe bald dieß durch die That bewahrheiten zu können.

Regensburg im Juli 1844.

Dr. W. Bremmer-Schäffer,

bisheriger Vereins-Sekretär, nunmehr praktischer
Arzt in Burglengensfeld.